

JESUS UND PETRUS IN JOHANNES 21,15-23

Heinz Hofstetter

April 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	3
JESUS UND PETRUS IN JOHANNES 21,15-23	5
Bibel Kommentare zu Johannes 21,15-23	5
I. W.MacDonald Kommentar zum Neuen Testament BWS-4,2	5
II. MacDonald Kommentar zum Neuen Testament zu CSV	6
III. e-sword Clarke Commentary	7
IV. e-sword JFB-Comentary	9
V. Weitere Schriften zum Thema "Liebe"	11

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



JESUS UND PETRUS IN JOHANNES 21,15-23

Bibel Kommentare zu Johannes 21,15-23

15 Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn Jonas, liebst(A) du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb(P) habe. Er spricht zu ihm: Weide meine Lämmer!

16 Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas, liebst(A) du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb(P) habe. Er spricht zu ihm: Hüte meine Schafe!

17 Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas, hast du mich lieb(P)? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb(P)?, und spricht zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb(P) habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!

(A) - agapaō / (P) - phileō

18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und hinbringen, wohin du nicht willst.

19 Dies aber sagte er, andeutend, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!

20 Petrus wandte sich um und sieht den Jünger nachfolgen, den Jesus liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich überliefert?

21 Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was wird aber mit diesem?

22 Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!

23 Es ging nun dieses Wort unter die Brüder aus: Jener Jünger stirbt nicht. Aber Jesus sprach nicht zu ihm, dass er nicht sterbe, sondern: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?

I. W.MacDonald Kommentar zum Neuen Testament BWS-4,2

Der Herr sorgte zuerst für die leiblichen Bedürfnisse der Jünger. Als sie sich aufgewärmt und gegessen hatten, wandte Er sich an Petrus, um geistliche Angelegenheiten zu besprechen. Petrus hatte den Herrn dreimal öffentlich verleugnet. Seitdem hatte er Buße getan und ist wieder in die Gemeinschaft des Herrn aufgenommen worden. In diesen Versen wird die Wiedereinsetzung des Petrus öffentlich durch den Herrn anerkannt.

Es ist oft betont worden, daß in diesen Versen zwei verschiedene Worte für »lieben« gebraucht werden. Wir können Vers 15 folgendermaßen paraphrasieren:

»Simon, Sohn des Jona, liebst du mich mehr als diese anderen Jünger?«

Er spricht zu ihm: »Ja, Herr, du weißt, daß ich dich mag.«

Er wollte sich nicht mehr brüsten, daß er den Herrn nie verlassen würde, selbst, wenn alle anderen es täten. Er hat seine Lektion gelernt.

»Hüte meine Lämmer« lautete der Auftrag Jesu. Eine sehr praktische Art, Christus sein Liebe zu zeigen ist, wenn man die Jüngeren in der Herde weidet. Es ist interessant zu



bemerken, daß sich das Thema vom Fischen (*Vers 8*) zum Schafe hüten verschoben hatte.

Das erste spricht vom evangelistischen Dienst, das zweite steht für die Lehre und den Hirtendienst.

Zum zweiten Mal fragte der Herr Petrus, ob er Ihn liebe. Petrus antwortete zum zweiten Mal, im echten Selbstmißtrauen: »*Ja, Herr, du weißt, daß ich dich mag.*«

Diesmal spricht er zu ihm: »*Hüte meine Schafe!*« Es gibt Lämmer und Schafe in der Herde Christi, und sie brauchen die liebevolle Fürsorge eines Menschen, der den Hirten liebt.

So wie Petrus den Herrn dreimal verleugnet hat, so wurde ihm dreimal Gelegenheit gegeben, ihn zu bekennen. Diesmal erwähnt Petrus die Tatsache, daß Jesus Gott ist und deshalb alles weiß.

Er sagt zum dritten Mal: »*Du erkennst, daß ich dich mag.*« Und zum letzten Mal wird ihm gesagt, daß er seine Liebe zu Christus zeigen kann, indem er Christi »*Schafe*« hütet. Diesem Abschnitt liegt die Lehre zugrunde, daß Liebe zu Christus das einzige annehmbare Motiv des Dienstes für ihn ist.

II. MacDonald Kommentar zum Neuen Testament zu CSV

21,15 Der Herr sorgte zuerst für die leiblichen Bedürfnisse der Jünger. Als sie sich aufgewärmt und gegessen hatten, wandte Er sich an Petrus, um geistliche Angelegenheiten zu besprechen. Petrus hatte den Herrn dreimal öffentlich verleugnet. Seitdem hatte er Buße getan und war wieder in die Gemeinschaft des Herrn aufgenommen worden. In diesen Versen erkennt der Herr die Wiederherstellung des Petrus vor allen Anwesenden an.

Es ist oft betont worden, dass in diesen Versen zwei verschiedene Worte für »lieben« gebraucht werden. Wir können *Vers 15* folgendermaßen umschreiben:

»*Simon, Sohn des Jona, liebst du mich mehr, als diese anderen Jünger mich lieben?*«

Er spricht zu ihm: »*Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.*« Er wollte sich nicht mehr brüsten, dass er den Herrn nie verlassen würde, selbst wenn alle anderen es täten. Er hatte seine Lektion gelernt. »*Hüte meine Lämmer*« lautete der Auftrag Jesu. Man kann seine Liebe gegenüber Christus auf sehr praktische Art dadurch zeigen, dass man die Jünger seiner Herde weidet. Interessant ist die Bemerkung, dass sich das Thema vom Fischen (*Vers 8*) zum Schafehüten verlagert hatte. Das erste Thema spricht vom evangelistischen Dienst, das zweite steht für die Lehre und den Hirtendienst. 21,16

Zum zweiten Mal fragte der Herr Petrus, ob er Ihn liebe. Petrus antwortete zum zweiten Mal, im echten Selbstmißtrauen:

»*Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.*« Diesmal spricht er zu ihm: »*Hüte meine Schafe!*« Es gibt Lämmer und Schafe in der Herde Christi, und sie brauchen die liebevolle Fürsorge eines Menschen, der den Hirten liebt. 21,17

So wie Petrus den Herrn dreimal verleugnet hatte, so wurde ihm dreimal Gelegenheit gegeben, Ihn zu bekennen. Diesmal erwähnt Petrus die Tatsache, dass Jesus Gott ist und deshalb alles weiß.

Er sagt zum dritten Mal: »*Du erkennst, dass ich dich lieb habe.*« Ein letztes Mal wird ihm gesagt, dass er seine Liebe zu Christus zeigen kann, indem er Christi »*Schafe*« hütet. Diesem Abschnitt liegt die Lehre zugrunde, dass Liebe gegenüber Christus der



einzig annehmbare Beweggrund ist, um Ihm zu dienen.

Jesus sagt den Tod des Petrus voraus (21,18-23)

21,18 Als Petrus noch »jünger« war, hatte er große Bewegungsfreiheit. Er konnte gehen, »wohin« er »wollte«. Doch der Herr sagte ihm hier voraus, dass er gegen Ende seines Lebens gefangen genommen, gebunden und zur Hinrichtung geführt werden würde. 21,19 Dieser Vers erklärt Vers 18. Petrus »sollte Gott« durch den Märtyrertod »verherrlichen«.

Derjenige, der den Herrn verleugnet hatte, sollte den Mut erhalten, sein Leben für Ihn hinzugeben. Dieser Vers erinnert uns daran, dass wir Gott sowohl im Tod als auch im Leben verherrlichen können. Dann rief Jesus aus: »*Folge mir nach!*« Als er dies sagte, muss Petrus aufgebrochen sein. 21,20

Es hat den Anschein, dass Petrus im Begriff stand, dem Herrn zu folgen, *als er »sich umwandte«* und sah, wie *Johannes auch »nachfolgte«*. Hier hält Johannes inne, um sich als der zu erkennen zu geben, *»der sich auch bei dem Abendessen an« Jesu »Brust gelehnt«* und nach dem Namen des Verräters gefragt hatte. 21,21 Als Petrus Johannes sah, kam ihm die Frage in den Sinn: »Was ist mit Johannes? Wird auch er ein Märtyrer werden? Oder wird er noch leben, wenn der Herr wiederkommt?« Er fragte den Herrn nach der Zukunft des Johannes. 21,22 Die Antwort des Herrn lautete, dass Petrus sich nicht um die Zukunft des Johannes sorgen solle. Selbst wenn er bis zur Wiederkunft Christi überleben würde, ergäbe sich damit für Petrus kein Unterschied.

Viel Versagen im christlichen Dienst entsteht dadurch, dass Jünger sich mehr miteinander beschäftigen, als mit dem Herrn selbst. 21,23 Die Worte des Herrn wurden falsch wiedergegeben. Er »sprach nicht zu ihm«, dass Johannes noch leben würde, wenn Er wiederkäme. Er fragte Petrus nur, was das für ihn ändern würde, selbst wenn es der Fall wäre. Viele lesen aus der Tatsache, dass Jesus Johannes mit seiner Wiederkunft in Verbindung brachte, eine Bedeutung heraus. Demzufolge hatte Johannes das Vorrecht, die Offenbarung Jesu Christi zu verfassen und dabei das Ende der Zeit in großer Ausführlichkeit zu beschreiben.

III. e-sword Clarke Commentary

Johannes 21,15-23

Mehr als diese? – Das war wie eine Art Vorwurf an Petrus, denn er hatte doch zuvor eine liebevollere Anhänglichkeit zu Christus erklärt, als alle andern. Er hatte sich mehr nach vorne gedrängt, und gelobte die Freundschaft und Liebe mehr als alle anderen; und doch hatte keiner den Herrn so gemein verraten ausser Judas Iskariot.

Wie er zuvor angedeutet hatte, dass seine Verbundenheit zu seinem Herrn tiefer war als die der andern, stellt ihm jetzt unser Herr die Frage, *"liebst du mich mehr als diese?"* Petrus gibt darauf die bescheidene (zurückhaltende) Antwort, - *"du weißt, dass ich dich liebe"*, - aber er sonnt sich jetzt nicht mehr auf der Stärke seiner Liebe, noch vergleicht er sich mit dem Geringsten der anderen Jünger. Er warf vor seiner Umwandlung eine sehr unfreundliche Reflexion auf seine Brüder: **Mat 26,33 Wenn alle an dir Anstoß nehmen werden, ich werde niemals Anstoß nehmen.**



Aber er hatte nun durch diese schreckliche Erfahrung lernen müssen, dass derjenige, der auf sein eigenes Herz vertraut, ein Narr ist; Genüge und Zuläglichkeit eines Mannes für das Gute kommen allein vom Herrn.

Diese Worte: "*mehr als diese*", meint Bischof Pearce, bezögen sich auf den Proviant den sie assen, oder ihre materiellen, weltlichen Dinge und deren Handhabung.

Er erklärt es so: "Scheint es nicht wahrscheinlicher, dass Jesus eine Frage an Petrus richtete, die er möglicherweise gar nicht beantworten konnte, da er ja nur seinen eigenen Grad der Liebe zu Jesus wissen konnte und nicht den der anderen Jünger." Mir aber scheint es doch eher, dass sich unser Herr auf die Berufung die Petrus gemacht hatte, bezog, und die ich oben zitiert habe.

Es ist bezeichnend, dass unser Herr in den drei Fragen das Verb agapao benutzt, welches die Liebe mit, gütig, liebevoll, heiss, feurig, leidenschaftlich und im höchsten Masse perfekt bezeichnet. Siehe dazu die Anmerkungen zu *Mat 21,37*. (A.d.Ü. Jesus gebrauchte nach NKJV nur zwei Mal das Verb agapao und das dritte Mal phileo. Petrus antwortet aber 3 mal mit **phileo**.) Und Petrus antwortete immer mit **phileo**. Als ob unser Herr damit sagen wollte: "**Petrus liebst du mich** feurig, heiss, leidenschaftlich und über alle Massen mehr als alles andere". - Und Petrus die Antwort gab: "Ich habe eine Zuneigung zu dir, - ich achte dich – aber bitte fordere mich jetzt nicht noch mehr heraus."

Es gibt noch eine weitere bemerkenswerte Veränderung der Bezeichnungen in diesem Text ...

Joh 21,15 ...Er spricht zu ihm: **Weide**¹ meine Lämmer! - ¹βόσκω - bos'-ko

Joh 21,16 ...Jesus spricht zu ihm: **Hüte**² meine Schafe! - ² ποιμαίνω - poy-mah'ee-no

Joh 21,17 ...Jesus spricht zu ihm: **Weide**¹ meine Schafe! ¹βόσκω - bos'-ko

Vers 15 und 17 sprechen von weiden als Nahrung geben, füttern.

Vers 16 legt das Hüten auf hegen und pflegen, und nicht nur zu füttern, dazu auch sorgsam zu sein, zu führen, leiten, zu verwalten und zu verteidigen, usw.

Er scheint damit zu sagen, es reicht nicht aus, der Kongregation des Herrn lediglich das Brot des Lebens (das Wort) anzubieten, aber zudem darauf geachtet werden muss, dass die Schafe richtig versammelt, gepflegt und gehegt (Hag, Hecke) werden, gute Führung erhalten, usw.

Und es scheint so, als ob nun Petrus unseres Herrn Sinn perfekt verstanden hatte und die Richtung sah, nicht nur für ihn und die anderen Jünger von damals, sondern an alle (ihre) Nachfolger im christlichen Dienst. Denn er sagt selber: *1. Petr 5,2 Hütet die Herde Gottes, <die> bei euch <ist>, indem ihr die Aufsicht nicht aus Zwang führt, sondern freiwillig, auch nicht um schändlichen Gewinn, sondern bereitwillig,...*

Alle geistlichen Hirten Christi haben eine Herde bestehend aus Lämmern, jungen oder neu geborenen und aus Schafen, welches die erfahrenen Christen repräsentieren, zu füttern, zu führen, zu regulieren, zu verwalten und zu lenken. Um dafür richtig qualifiziert zu sein, muss seine Weisheit und Heiligkeit immer die seiner Herde überragen. Wer genügt solcher Anforderung? **Der Mann, der in Gott lebt und Gott in ihm!**

Joh 21,17 Petrus war bekümmert – fürchtend sagt Chrysostom, dass Christus etwas in seinem Herzen sehen konnte, was er selbst nicht sah, und das könnte dann zu einem weiteren Fall führen, wo ihm Christus wieder voraussagen würde, wie Er ihm bereits zuvor seine Verleugnung vorhergesagt hatte.

Joh 21,18 ...wirst du deine Hände ausstrecken - Wetstein weist darauf hin, dass es



ein Brauch in Rom war, die Hälse derer die gekreuzigt werden sollten in ein Joch zu stecken und sie die Hände ausstrecken zu lassen und zu fesseln, um sie so durch die Stadt zur Kreuzigung zu führen.

Joh 21,19 ...mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte - Antike Schriftsteller besagen, etwa vierunddreißig Jahre nach diesem wurde Petrus gekreuzigt. Und dass er es so herrlich empfand für Christus zu sterben, dass er bat, mit Kopf nach unten gekreuzigt zu werden, unter der Berücksichtigung, sich nicht als würdig zu erachten, in der gleichen Haltung zu sterben wie sein Herr. So Eusebius, Prudentius, Chrysostomos, und Augustin. Siehe unter "Calmet".

Folge mir nach - Ob unser Herr diese Worte gesprochen hatte, damit Petrus einige Schritte mit Ihm ginge, um ein privates Gespräch zu haben, oder ob es bedeutete, dass er Sein Beispiel imitieren sollte, oder ob es um eine Anpassung an die Art und Weise seines Todes ging, ist sehr ungewiss.

IV. e-sword JFB-Comentary

Johannes 21,15-17

Als sie gegessen hatten, spricht Jesus — Stille scheint während des Essens geherrscht zu haben. Jesus unterbrach sie nicht, um durch ihre stumme Beobachtung über Ihn, die Zusicherung seiner Identität tiefer bestätigen zu lassen; und dann vor ihrem, vor Ehrfurcht schrumpfenden Sprechen, zu reden.

Simon, Sohn Jonas, liebst(A) du mich mehr als diese? - liebevoll erinnert Er an jene traurigen Worte Petrus', kurz bevor er Seinem Herrn verleugnete: ... *"Wenn alle an dir Anstoß nehmen werden, ich werde niemals Anstoß nehmen."* Mt 26,33.

In der Absicht, durch diese Anspielung die ganze Szene lebendig vor seine Augen zu malen, entblösste Er ihn zugleich damit.

Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb(P) habe - Er fügt nicht hinzu, "mehr als diese," schickt aber einen rührenden Appell an die Allwissenheit des Erlösers voraus, um damit die Wahrheit seiner Beteuerung zu untermauern. Das ist eine ganz andere Art des Sprechens gegenüber seinem ehemaligen.

Er spricht zu ihm: Weide¹ meine Lämmer! - ¹βόσκω - *bos'-ko* Joh 21,15 - Es ist sicherlich falsch, diesen Begriff "Lämmer" als bloße Verkleinerungsform für Zuneigung zu sehen, und auch falsch, darunter das gleiche zu verstehen wie "die Schafe". [Webster and Wilkinson].

Es ist viel mehr durch die Praxis zu verstehen. Die "Lämmer" sind noch jung und zart und eben jünger als die "Älteren" im Alter – und / oder die länger in Christus stehenden und Schafe genannt werden, weil sie eben Erwachsene sind. (*Jes 40,11; 1Jo 2,12, 1Jo 2,13*)

Sollen wir hier (wie viele andere) sagen, dass Petrus hier wieder in sein Amt eingestellt wurde? Das ist nicht ganz richtig, da er nicht tatsächlich davon ausgeschlossen wurde. Aber nach diesem Verhalten, wurde die Ehre Christi tief verletzt, und sein Amt mit Flecken beschmutzt. Grosser Schaden entstand dem Ansehen Petrus unter seinen Brüdern, und auch sein eigenes Wohlbefinden, in der Aussicht auf das große Werk das vor ihm lag, musste wiederhergestellt werden. Das erforderte eine Erneuerung und Wiederherstellung seiner Position als solche.

Joh 21:18-19

Als du jünger warst – dies umfasst die ganze Zeit seines Lebens - bis ins Alter.



(A.d.Ü. Es heisst ja nicht, als du jung warst, sondern "jünger".)

gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest – du warst dein eigener Meister.

...wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken - um für die Ausführung (Durchführung, Erledigung, Exekution) gebunden zu werden, obwohl dies nicht notwendigerweise eine Kreuzigung bedeuten musste. Es gibt aber auch keinen Grund, die sehr frühe Überlieferung zu bezweifeln, dass Petrus den Kreuzigungstod gestorben ist.

Dies aber sagte er, andeutend, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. – das ist nicht eine bloße Vorhersage über die Art und Weise seines Todes, sondern auch ein Hinweis, auf die Ehre, die ihm zuteil werden sollte, für seinen Meister sterben zu dürfen.

Und, tatsächlich, außer Zweifel, war diese Vorhersage beabsichtigt, und ging seiner dreifachen Wiederherstellung voraus: - "Ja, Simon, du sollst meine Lämmer und Schafe nicht nur füttern, sondern nach einer langen Karriere solchen Dienstes, sollst du für würdig befunden werden, für den Namen des Herrn Jesus zu sterben."

Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach! -

Indem Er mit dieser Vorhersage die Einladung verbindet Ihm zu folgen, zeigt der Evangelist den tieferen Sinn, der in dem Anruf verstanden wurde, nicht bloß zusammen mit "Ihm in diesem Moment" zu gehen, aber Ihm nachzufolgen, das heisst: "sein Kreuz auf zu nehmen."

Joh 21:20-21

Petrus wandte sich um – das zeigt, dass er sofort tat wie ihm befohlen wurde.

...und sieht den Jünger nachfolgen, den Jesus liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich überliefert? Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was wird aber mit diesem? - Der Evangelist macht hier diese Anspielungen auf die eigenartige Vertrautheit, mit der er bei dem denkwürdigsten aller Geschehnisse anerkannt worden war, um vielleicht liebevoll für die etwas verfrühte Frage von Petrus an Jesus hinzuweisen, ob er nun auch für ihn verantwortlich sei.

Das ist ziemlich wahrscheinlich, weil es ja damals der Vorschlag von Petrus war, dass er diese Frage über den Verräter stellen sollte. (Joh 13,24, Joh 13,25)

Joh 21:22-23

Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach! – Von der Tatsache aus gesehen, dass von den Zwölfen allein Johannes die Zerstörung Jerusalems überlebte, - und eine Reihe von Ereignissen bezeugte, die zu dem Anfang "der letzten Tagen" gehören - denken viele gute Ausleger, dass das eine virtuelle Vorhersage der Tatsache war, und nicht eine bloße Annahme. Aber das ist sehr zweifelhaft und es scheint natürlicher, das Vorhaben unseres Herrn zu betrachten, keine positiven Angaben über das Schicksal von Johannes zu machen. Eher galt es anzuzeigen, dass das eine Sache war, die allein dem Meister von beiden gehörte, die Er bekannt geben oder verbergen kann, wie Er es für richtig hält; und dass der Teil der Petrus zugeordnet war, seine eigenen Angelegenheiten betreffen sollte. Dieses "**Folge du mir nach**" ist entschieden und mit Nachdruck versehen. Betrachte auch den Anspruch über die absolute Verfügung des



menschlichen Lebens, den Christus stellt. **"Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an"....usw!**

(A.d.Ü. Ist nicht die Bruderliebe (phileo) die Anwendung der Liebe (agape), die praktische Umsetzung davon?! – Wie sonst soll agapeo praktiziert werden?)

V. Weitere Schriften zum Thema "Liebe"

>> siehe dazu auch:

A G A P E - DIE LIEBE GOTTES – **Mnemonics** - DAS WESEN UND DIE ESELSLEITER:

A USDAUER -VERGEBUNG -GNADE

G NADE

A NNAHME - Bund ALS FREUND

P PROVISION – Glückliche Versorgung

E RTRAGEN - Standhaftigkeit - Ausdauer – Aushalten (Einander ertragen).

Galater 5,14 Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: „**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“

Dafür braucht es weder Studium noch "theologisches Verständnis" sondern ganz einfach >**Tu es!**

